



**Start of Bertha Kahn Cohn  
Collection  
AR 11858**

Sys #: 000401592

LEO BAECK INSTITUTE  
Center for Jewish History

15 West 16th Street  
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400  
Fax: (212) 988-1305  
Email: [lbaeck@lbi.cjh.org](mailto:lbaeck@lbi.cjh.org)  
URL: <http://www.lbi.org>



AR 11858

$\frac{1}{2}$

Bertha Kahn Cohn Collection

1934-2000

Archives

**Deutsches Reich**



**Kennkarte**



**Deutsches Reich**



**Kennkarte**

Kennort:	
Kennnummer:	
Gültig bis	
Name	
Vornamen	
Geburtsdag	
Geburtsort	
Beruf	
Unveränderliche Kennzeichen	
Veränderliche Kennzeichen	
Bemerkungen:	



Lehrer Seifrieder

Lehrer Seifrieder

<p><i>Seifried Seifrieder</i> (Unterschrift des Kennkarteninhabers)</p>	
<p>Bevollmächtigter, den 12. 19...</p>	
<p>der Landrat</p>	
<p>(Ausfertigungsbefugnis)</p>	
<p><i>Meiser</i> (Unterschrift des ausfertigenden Beamten)</p>	

Landesarchiv Berlin - Kalckreuthstr. 1-2 - 10777 Berlin

Herrn  
Walter Kahn

USA

Geschäftszeichen

Bearbeiter(in)

LAArch III A 1/Frau Erler

<http://www.landesarchiv-berlin.de/>  
[info@landesarchiv-berlin.de](mailto:info@landesarchiv-berlin.de)

Fernruf:  
Vermittlung: (030) 2 12 83-0  
Durchwahl: 2 12 83-  
Telefax: 2 12 83-177

App.

Datum

122

13.07.00

Betr.: Cahn, Bertha  
Bez.: Ihre Anfrage vom 29.05.00

Sehr geehrter Herr Kanh,

nachdem die Recherche nach Bertha **Cahn** ohne Ergebnis blieb, haben wir sie anhand des Geburtsortes Mittelsinn in der Berliner Gedenkbuchdatenbank für die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus als Bertha **Cohn** ermittelt und auch den Ehemann Carl **Cohn** gefunden.

Beide wohnten in Berlin-Charlottenburg, Gervinusstraße 20. Carl Cohn verstarb am 16.12.1936 (Jüdischer Friedhof Berlin Weißensee, Sterberegister). Bertha Cohn geb. Kahn wurde mit dem 15. Transport vom 13.06.1942 deportiert. Das Ziel dieses Transportes lautet lediglich "Osten". Als Sterbeort ist Majdanek angegeben.

Vor ihrer Deportation mußte Bertha Cohn eine sogenannte "Vermögenserklärung" ausfüllen. Wir haben die Akte aus dem Bestand Oberfinanzpräsident Berlin-Brandenburg für Sie kopiert und diesem Schreiben in der Anlage beigelegt.

Für Rückfragen stehen wir gern zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.

  
G. Erler

Anlage

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag und Donnerstag	9.00-18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	9.00-15.00 Uhr

# LANDESARCHIV BERLIN

A Rep. 092

Nr. 5972

Weitergabe, Reproduktion und Veröffentlichung nur mit schriftlicher Genehmigung des  
Landesarchivs Berlin.



MI 79062 H

Cohn, Peter Leon. geb. 14.1.84 in  
Mittel-  
siedl. b. Kitzburg

Berlin-Charlottenburg  
Gervinusstr. 20 A

*Erinacea*

Analyse

--	--	--	--	--	--	--	--	--

V2372

Zur Beachtung!

Sachen, die anordnungsgemäß mitgenommen werden, sind nicht einzutragen. Für jede Person (auch Kinder und Ehefrauen) ist ein gesondertes Formular auszufüllen. Für Minderjährige oder Ehefrauen hat die Ausfüllung in der Regel der Vertretungsberechtigte (Vater) oder der Ehemann vorzunehmen. Dies gilt auch dann, wenn kein eigenes Vermögen oder Einkommen der Minderjährigen oder Ehefrauen vorhanden ist. Sämtliche das Vermögen verkörpernde Urkunden (z. B. Wertpapiere), sich auf das Vermögen beziehende oder sonstige vermögensrechtliche Fragen regelnde Urkunden (z. B. Verträge und Beweismaterial) sind, soweit greifbar, beizufügen.

180 20

2

Richard Kahn

X

# Vermögenserklärung

Vornamen (Rufname unterstreichen) und Zuname (bei Ehefrauen auch Mädchenname):

Martha Sara Kahn geb. Kahn

Beruf: Abschreiber im Rüstungsamt (früher) Jude? ja

Letzte Beschäftigung (Firma, Gehalt, Lohn): Kaufmannslehre

"Navigation" in W. Veltjens Tempelhof, Bessenerstr. 76a  
Schreibkiste in noch tätig

Wohnung (Stadt, Stadtteil, Straße und Hausnummer, seit wann):

Bln. Charlottenburg

Gertrudenstr. 20 B, seit 1934

Name, Anschrift und evtl. jüdische Rassezugehörigkeit des Hauseigentümers:

Eurt. Dr. Messersdorff, Gertrudenstr. 20 Jude.

Größe der Wohnung (Zimmerzahl und -art, WC, Warmwasser, Dampf- oder Warmwasserheizung, Balkon, Wohngeschoß, Fahrstuhl, Gartenbenutzung, Nebenräume wie Diele, Badezimmer, Mädchenkammer, Keller, Boden usw. Genaue Angaben): 2 Zimmer, Küche, Bad, Flur, 1 Keller, Balkon  
Warmwasser, Gartenhaus, Badkiste.

Höhe der monatlichen oder vierteljährlichen usw. Miete (Mietvertrag beifügen):

63.- Mk  
monatlich

Sind Sie Untermieter? (Dann auch Name, Anschrift und evtl. jüdische Rassezugehörigkeit des Untervermieters angeben): nein

XIV/906

H

189

Ist der Mietzins bezahlt, an wen und bis wann?

Hausverwalter bis 1. Juni 42

Wann, mit welchem Kostenaufwand, zu wessen Lasten und durch welche Firmen ist die Wohnung zuletzt renoviert worden?

Renovierungsarbeiten sind in der Miete enthalten  
+ die Renovierung wurde bezahlt an Hausverwalter.  
Bei meinem Einzug 1934 wurde nicht renoviert.

Haben Sie Untermieter? (Dann auch die Namen, Anschrift und evtl. jüdische Rassezugehörigkeit der Untermieter sowie Zahl und Größe der untervermieteten Räume und Höhe der täglichen, wöchentlichen, monatlichen usw. Untermiete anzuführen. Bis wann ist die Untermiete bezahlt und bis zu welchem Zeitpunkt kann der Vertrag gekündigt werden? Schriftliche Untermietverträge beifügen. Wandern diese Untermieter mit aus?)

Nein  
Frau Henry Sara Treher (Tochter)

1 Zimmer 36-46 monatlich, bereits bis 1. Juni 42  
mit Küchenzeile + Bad 46.

Kennkarte (Ort und Nr.)

Baden Nr. 366708

Geboren am

14. I. 84

in

Mittelmünster, Thüringen

Kreis

Mittelmünster

Land

(soweit im Ausland geboren)

Konfession:

jüdisch

Staatsangehörigkeit:

Deutsch

Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden, getrennt lebend):

verwitwet

Mein Haushalt besteht aus

1

Personen

und zwar (bei Angestellten Höhe ihres Gehaltes oder Lohnes):

Ehegatte:

Vorname (Rufname unterstreichen), früherer Name, evtl. jüdische Rassezugehörigkeit und Geburtsdaten:

Ehelicher Güterstand (Gütergemeinschaft usw.):

Hergestellt im Landessarchiv Berlin. Weitergabe, Reproduktion und  
Veröffentlichung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Kinder (auch solche über 21 Jahre):

a) Im gemeinsamen Haushalt lebende

(Namen, Geburtsdaten und evtl. jüdische Rassezugehörigkeit):

b) Außerhalb des gemeinsamen Haushaltes lebende

(Personalien, Anschrift und evtl. jüdische Rassezugehörigkeit):

Welche Kinder haben eigenes Vermögen oder Einkommen (Höhe)?

Welche Familienangehörigen wandern mit aus?

Welche Familienangehörigen sind schon ausgewandert? Wohin?

Mein gesamtes Vermögen im In- und Ausland  
setzt sich (in Reichsmark) folgendermaßen zusammen:

### A. Aktiven:

#### 1. Flüssiges Vermögen:

##### 1. Bargeldbestand (Höhe und Aufbewahrungsort):

##### 2. Guthaben bei Geldinstituten:

Anstalt	Kontobezeichnung	Kto.-Nr.	Betrag
a) Inländische			
Deutsche Bank Dep. K. R. Märkische Allee 4. Charlottenburg.	besonderes Verhöf. Sicherungskonto	1018.	565.76 Mk
b) ausländische			
	474/1.42		

(Bei Sparkbüchern sind der Verwahrungsort und evtl. Kenn- oder Lösungsworte anzuführen.)

##### 3. Wertpapiere (Anleihen, Aktien, Kux, Lose, Wechsel usw.):

Bezeichnung	Stückzahl	Nennbetrag	Verwahrungsort*)	Bemerkung
Stadtanleihe	4.050.-Mk	Deutsche Bank Dep. Kasse R. Märkische Allee 4. Charlottenburg.		

\*) Geldanleihe und Depotbescheinigung sind genau anzuführen.

##### 4. Besitzen Sie ein Panzerschließfach und was befindet sich darin? (Anstalt, Nummer und evtl. Lösungswort sind anzugeben):

### II. Liegenschaften:

#### 1. Welche Grundstücke, Grundstücksanteile und grundstücksgleiche Rechte gehören Ihnen? (Bezeichnung, Lage, Grundbuchblatt, Einheits- oder Verkehrswert mit genauer Angabe der Belastungen)

##### a) Im Inland:

##### b) Im Ausland:

### III. Forderungen:

(Bei sämtlichen Forderungen sind Name, evtl. jüdische Rassezugehörigkeit, genaue Anschrift des Schuldners, Höhe der Forderung, Entstehungsgrund, Fälligkeit, schwebende Prozesse und Zwangsvollstreckungsverfahren nach Gericht und Aktenzahl anzuführen; Schuldscheine, Korrespondenz, Urteile, Namen von Zeugen und sonstiges Beweismaterial sind beizuschließen.)

#### 1. Inländische Forderungen:

a) im Grundbuch sichergestellte Forderungen (Hypotheken, Grund- und Rentenschulden usw. — Bezeichnung und Lage des Grundstücks sowie Grundbuchblatt):

b) Pfandrechtlich sichergestellte Forderungen (Bezeichnung des Faustpfandes und Ort der Verwahrung):

c) Nicht sichergestellte Forderungen (s. auch nachstehende Ziffern):

2. Ausländische Forderungen:

(Diese sind in der gleichen Reihenfolge wie oben anzuführen)

3. Versicherungen (s. auch Ziffer 5):

(Anstalt, Nummer der Versicherungspolice, Versicherungssumme, Fälligkeit, ungefähre Rückkaufswert und eine evtl. Bezeichnung der Police sind anzugeben. Lautet die Police auf den Ueberbringer oder eine dritte Person? Sind Versicherungen von Dritten zu Ihren Gunsten abgeschlossen worden?)

*Heilspersonenversicherung*

4. Haben Sie Anspruch auf Gehalt, Provisionen, Pensionen, Renten oder Vertragsabfertigungen?

*Lehensaufkäuferin*

5. Waren oder sind Sie pensionsversichert, sozialversichert? Bei welchen Anstalten und unter welcher Nummer?

6. Haben Sie Kauttionen erlegt, bei wem und in welcher Höhe? *ja. 200 S.-Mk.*

7. Ist Ihnen eine Erbschaft oder ein Vermächtnis angefallen? (Name des Erblassers, ungef. Wert und Nachlassgericht angeben!)

8. Stehen Ihnen Nießbrauchrechte oder Ausgedinge zu? An welchen Sachen und in welchem Umfang?

9. Welche Ansprüche stehen Ihnen aus Lizenzverträgen, Patent-, Urheber-, Marken- und Musterchutzrechten usw. zu?

10. Stehen Ihnen Unterhaltsansprüche zu? Gegen wen, aus welchem Grund und in welcher Höhe?

11. Stehen Ihnen Anwartschaftsrechte zu?

4

# IV. Wohnungsinventar und Kleidungsstücke (Anzahl und Wertangaben):

## 1. Möbel und Einrichtungsgegenstände:

### a) Schlafzimmer:

<i>2</i> Kleiderschrank	<i>2</i> Sofa — Couch	<i>2</i> Kopfkissen	<i>1</i> Nachtschulampen
<i>1</i> Bettstellen	Sessel	<i>1</i> Unterbetten	Stehlampe
Nachttische	Teppich	Dauenbetten	Frisiergarnitur
Stühle	Bettvorleger	Steppdecken	Waschtischgarnitur
Frisiertoilette	Brücken	Plumaux	Wäschetruhe
Wandspiegel	Gardinen, Stores	<i>1</i> Matratze	
Kommode	<i>1</i> Federbetten	Deckenlampe	

### b) Wohn-, Herrensimmer:

Schreibtisch und Sessel	Krone — Lampe	<i>1</i> Schreibtisch	Bücher
Bücherschrank	Schreibtischlampe	Schreibplatte	Lexikon
Bücherregale	Stehlampe	Schreibmaschine	Weltgeschichte
Tisch, groß	Wandleuchter	Papierkorb	Prachtbände
Tisch, klein	Stand-Wand-Uhr	Gardinen, Stores	Atlanten
Stühle	Spiegel	Globus	
Sofa — Couch	Teppich		
Sessel	Brücken		
	Schreibgarnitur		

### c) Speisesimmer:

<i>1</i> Esstisch	<i>1</i> Anrichte	Steb., Wandlampe	Hausbar
<i>2</i> Stühle	Vitrine	<i>1</i> Teppich	<i>2</i> Gardinen, Stores
<i>2</i> Sessel	<i>1</i> Sofa — <i>Handstühle</i>	Brücken	<i>1</i> <i>Lehnstuhl</i>
<i>1</i> Buffet	<i>1</i> Krone, Lampe	Teewagen	

### d) Diele, Badezimmer:

<i>1</i> Dörrer	<i>1</i> Lampe	Schrank, klein	
<i>1</i> Spiegel			
<i>1</i> Läufer	Schrank, groß	Vorleger	

### e) Küche, Kammer:

<i>1</i> Küchenschrank	Kohlenkasten	<i>1</i> Küchengeschirr	Vorräte, eingewickelt
Anrichte	Lampe	Gardinen	Vorräte, weitere
Besenschrank	Waage	Küchenschrank	
<i>1</i> Küchentisch	<i>1</i> Kochtöpfe usw.	eig. Gas-, Elektro-Herd	
<i>2</i> Küchenstühle	<i>1</i> <i>Handschuhe</i>	Bügeleisen	
<i>1</i> Leiter			

### f) Kinder-, Fremdenzimmer, Salon:


## g) Balkon, Wintergarten, Keller, Boden:

kg Kohle		kg Kartoffeln	
kg Koks			
kg Holz			
<i>1</i> <i>Polstermöbel</i>			

## h) Verschiedenes:

Klavier, Flügel	Rauchtisch	Theaterglas	
Geige	Nähtisch	Reisekoffer	Werkzeug
Radioapparat	Nähmaschine		
Plattenspieler	Höhensonne	Hunde	
Plattenschrank	Föhn	Fahrrad	
Schallplatten	Kino-, Foto-Apparat	Motorrad	
Noten		Kraftwagen	

## 2. Tafelgeschirr, Bestecke, Kristall:

Speiseservice		Tafelgerät Silber	
Teile		Tafelgerät Silber	
Kaffeeservice		Tafelgerät Silber	Kristall
Teile			
Stck.	Besteckkasten mit Teilen		
Gläser	Silber, Alpaka		
Stck.	Tafelgerät Silber		

## 3. Wäsche:

<i>5</i> Tischdecken	<i>7</i> Küchentücher	Wolldecken	
<i>5</i> <i>Handtücher</i>		Pilischdecken	
<i>1</i> Servietten			
<i>1</i> Kaffeeservice	<i>1</i> Badelaken		
<i>3</i> Garn. Bettwäsche	<i>1</i> Frottiertücher	<i>2</i> Kissen	
	<i>8</i> Handtücher	<i>1</i> Decken	

## 4. Kleidungsstücke:

### a) Herrenkleidung:

Frack	Uniform	Oberhemden	Kragen
Smoking	Uniform-Mantel	Schlafanzüge	Paar Strümpfe
Gehrock, Cut	Uniform-Mütze	Hausjacke	Paar Handschuhe
Sträßenanzüge	Ausrüstungsstücke	Garnituren	Schals
Wintermäntel	Skiurlaub	Krawatten	
Uebergangsmäntel	Paar Skistiefel	Paar Schuhe, Stiefel	
Sommermäntel	Pullower		
Pelzmäntel	Sportkleidung		
Herrenhüte			

### b) Damenkleidung

2016	2017	2018	2019	2020
Gesellschafts- kleider	Ubergangsmäntel	Sommermäntel		Schirme
Kostüme	Feiza			Handtaschen
Wollkleider			Paar Strümpfe	
Seidenkleider	Skitanzug		Paar Handschuhe	
Röcke	Paar Skatlefel			
Blusen	Sportkleidung			
Pullover		Morgenröcke		
		Hausanzug		
Wintermäntel	Damenwäsche	Paar Schuhe		

e) **Kinderkleidung:**

[illegible]

## 5. Sonstige Gegenstände des Haushaltes:

### V. Gewerbliches Eigentum:

1. Welche Unternehmen gehören Ihnen, bzw. an welchen Unternehmen sind Sie (auch als stiller Gesellschafter) beteiligt? (Firmenwortlaut, genaue Anschrift, Gegenstand des Unternehmens, sein Bilanzwert und der Wert Ihrer Beteiligung sind anzuführen): .....

2. Steht das Unternehmen unter treuhänderischer Verwaltung? (Name und Anschrift des Treuhänders sowie dessen Aufsichtsbehörde sind anzuführen):

- ### 3. Wird der Betrieb arisiert oder liquidiert?

## VI. Kunst- und Wertgegenstände:

Besitzen Sie Gemälde, Antiquitäten, Gold- oder Silberwaren, Schmuck, Juwelen oder sonstige Kunstgegenstände und Sammlungen? (Briefmarken-, Münzensammlungen usw.) Stückzahl und ungefährer Wert sind anzugeben. Wo sind diese verwahrt? Der Depotschein ist beizufügen.

- VII. Sind Ihnen gehörige Sachen bei anderen in Verwahrung? Name, Anschrift des Verwahrers sowie genaue Beschreibung und ungefährer Wert der Sachen sind anzuführen:

- VIII. Liegen Eigentumsbeschränkungen (Eigentumsvorbehalte, Pfandrechte usw.) an einzelnen Vermögensteilen vor? Besitzen Sie sonstiges Vermögen, welches oben nicht angeführt ist? .....

- IX. Höhe des jetzigen Gesamtvermögens (ohne Abzug der Passiven):

### B. Passiven:

(Bei sämtlichen Schulden sind Name, evtl. jüdische Pseudezugehörigkeit und Anschrift des Gläubigers, der Grund der Schuldverpflichtung, ihre Entstehungszeit, Höhe, Fälligkeit und Namen von Zeugen genau anzuführen. Schuldurkunden, Korrespondenzen und Urteile sowie sonstiges Beweismaterial sind beizulegen.)

1. Welche Schulden und Verpflichtungen haben Sie?

- a) Ans Unternehmungen und Beteiligung an Unternehmungen?

b) Aus Ihrer Tätigkeit in freien Berufen?

c) Privater Natur?

7

II. Was schulden Sie an Steuern, öffentlichen Abgaben, Gebühren oder Geldstrafen?

a) Sämtliche Steuer- und Abgabenrückstände sind mit Angabe der Einziehungsbehörde anzuführen.

b) Was schulden Sie an Beiträgen an öffentliche Krankenkassen, Sozialversicherungen, Pensions-, Arbeiter-unfallversicherungsanstalten usw.?



III. Sind Sie zur Zahlung von Unterhalt, Pensionen, Alters- oder Schadenersatzrenten oder sonstigen Leistungen an jemanden verpflichtet? (Name, Alter, evtl. jüdische Rassenzugehörigkeit, Anschrift, Staatsangehörigkeit des Berechtigten, sein Familienverhältnis zu Ihnen, Höhe und Dauer der Verpflichtung sind anzugeben. Die gerichtliche Entscheidung oder der Vertrag (Vergleich), auf welchem Ihre Verpflichtung beruht, ist beizuschließen.)

IV. Sind Prozesse gegen Sie anhängig? (Name und Anschrift des Klägers, Klagegrund und Höhe des eingeklagten Betrages, das Prozeßgericht, das Aktenzeichen und Ihr Rechtskonsulent sind anzugeben.)

V. 1. Werden Zwangsvollstreckungen gegen Sie betrieben? (Der betreibende Gläubiger, das Gericht, das Aktenzeichen und der einzutreibende Betrag sind anzuführen.)

2. Welche Sachen oder Forderungen wurden gepfändet?

VI. Hat jemand Ihnen gegenüber Schadenersatzforderungen usw. geltend gemacht? (Name, evtl. jüdische Rassenzugehörigkeit, Anschrift, Höhe und Rechtsgrund sind anzuführen.)

VII. Haben Sie sonstige Verpflichtungen oder Passiven?

VIII. Höhe der gesamten Passiven:

IX. Höhe des jetzigen Gesamtvermögens (nach Abzug der Passiven):

Haben Sie jemanden die Vertretungsbefugnis (Vollmacht) erteilt? (Name, evtl. jüdische Rassenzugehörigkeit und Anschrift des Vertretungsberechtigten sowie Umfang der Vertretungsbefugnis)

Verschiedenes:

Ich erkläre ausdrücklich, daß ich meine vorstehenden Angaben nach bestem Wissen gemacht und dabei insbesondere keinerlei Vermögenswerte verschwiegen habe. Ich versichere weiterhin, außer für meine Ehefrau und meine Kinder, deren Vermögen ich besonders angegeben habe, für andere Personen nur solche Vermögenswerte zu verwalten oder in Gewahrsam zu haben, die von mir ausdrücklich in dieser Vermögenserklärung (falls nicht anderweitig, in der letzten Spalte unter Verschiedenes) als fremde bezeichnet worden sind. Ich bin mir bewußt, daß falsche oder unvollständige Angaben geahndet werden.

Berlin, den 14. Mai 42.

Berth Lana Sohn v. Lahn  
(Unterschrift)

Tr. Nr. 13675

489.

Erstmals bearbeitet am

Name

Gahn

Vorname

Bate Sarg

Geboren

in

Familienangehörige

Wohnort

Ulf. Gornumstr. 20 B.

Fernsprecher

Sprachkenntnisse

Wiedervorlage

Ausgereist am

Bemerkungen

1. Wiedervorlage

14.5.42

Wolfgang



6

Raum für Stempelmarke.

Bertrag ist innerhalb 14 Tagen nach Unterschrift bei den amtlichen Stempelverteilern oder Finanzämtern zu verkleben, wenn der Wert der Jahresmiete 1000 RM. übersteigt.

Haupt-Ausfertigung:  $\frac{1}{10}$  v. d. d. vom Mietbetrag der Gesamt-Vertragdauer einzuf. oder Beifolgschläge (mindestens 1 Jahr, wenn Verlängerungsklausel ausgestellt § 2), § 16 Gerichtsstand RM. 1.50.

§ 14 Vollmacht ist mit RM. 1.50 zu verkleben, aus dem die Jahresmiete unter 1000 RM. liegt. Neben-Ausfertigung: 3 RM.

Zur Hauptausfertigung ..... RM. } in Marken  
Zur Nebenausfertigung ..... RM. } verwendet.

den ..... 1933

Stempelverteiler.

Bestell-Nr. 599.

## Deutscher Einheitsmietvertrag.

Wohnung Nr. ....  
(Bitte im Selbstversteck angeben)

Herausgegeben vom Bund der Berliner Haus- und Grundbesitzervereine e. V. entsprechend den unter Zustimmung des Reichsjustizministeriums zwischen dem Zentralverband deutscher Haus- und Grundbesitzervereine e. V. und dem Bund Deutscher Mietervereine (eig. Dresden) getroffenen Vereinbarungen.  
(Fettgedruckte Punkte am Rande weisen auf auszufüllende Lücken und besondere Regelungen hin! Nicht Zutreffendes streichen!)

- Zwischen dem Carl von Kurl Messerschmidt (Vor- und Name) als Vermieter
- in Charlottenburg
- und dem Leopold Spitzler-Eisenknecht Carl Eder
- sowie seiner Ehefrau Berta geborenen Kahn beide zur Zeit
- in Charlottenburg, Späckerstr. 29 wohnhaft, als Mieter, wird folgender Mietvertrag geschlossen: \*)

### § 1. Mieträume.

- 1. Zur Benutzung als Wohnung werden vermietet folgende im Hause
- Grundstück Nr. 20, Portal B, Erdg. Treppengestiegen belegene Räume:  
(Ort, Straße und Nr.) (Vorder, Hinterhaus) (rechts, links)
- 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Korridor, 1 Bad, 1 Mädchenkub., 1 Ecken, 1 Kellerraum Nr. ....
- 1 Bodenraum Nr. ...., Fachraum, Werkstatt, Garage, Stallung.

2. Der Mieter ist berechtigt, Waschküche und Trockenboden gemäß der Hausordnung mitzubewohnen.

- 3. Dem Mieter werden vom Vermieter für die Mietezeit ausgemietet: 2 Haus, 2 Korridor, ... Zimmer, ... Boden, ... Keller-Schlüssel

### § 2. Mietzeit.

- 1. Der Abschluß des Mietvertrages erfolgt auf un Jahre. Das Mietverhältnis beginnt mit dem 1. April 1935
- und endet am 31. März 1936. Wird es nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf
- der Mietezeit gekündigt, so verlängert es sich jedesmal um ein vierteljähriges Jahr.

(Für die Ver- 2. Das Mietverhältnis beginnt mit dem ..... Es läuft auf un-  
träge von bestimmter Zeit und von jedem Teile zum Ende eines jeden Kalenderjahres, spätestens am dritten Werktage dieses

3. Die Kündigung muß schriftlich erfolgen. Für die Rechtzeitigkeit der Kündigung kommt es nicht auf die Abendung, sondern auf die Ankunft des Kündigungsschreibens an.

### § 3. Mietzins.

- 1. Der Mietzins beträgt 63 RM, in Worten sechzig und drei Pfennig Reichsmark.
- jährlich
- vierteljährlich
- monatlich

(Zusatz 2 nur bei gelegentlichen Miete ausfällen! Nichtzutreffendes ist durchzustreichen.)

2. Die Friedensmiete beträgt

11 jährlich

- 3. Nebenabgaben, nämlich Kosten für — Sammelheizung (mindestens 20° C) — Warmwasser — Fahrstuhl — Treppeneinigung — Spiegelglasversicherung —

— werden nicht besonders erhoben — werden anteilig in Höhe von ... %

• der Gesamtkosten umgelegt — sind neben dem Mietzins besonders zu zahlen mit je ... RM ...

\*) Dieser Mietvertrag ist zu unterschreiben und zu unterschreiben aus dem Mietvertrag, wenn sie aus mehreren Mietverträgen bestehen. Alle genannten Mietverträge müssen den Mietvertrag unterschreiben. Nichtzutreffende Teile des Mietvertrages sind durchzustreichen, ihre Stellen sind auszufüllen oder durchzustreichen.

#### § 4. Zahlung des Mietzinses.

- 1. Der Mietzins ist — monatlich — ~~vierteljährlich~~ <sup>jährlich</sup> — im voraus, spätestens am dritten Werktage des Monats — ~~vierteljährlich~~ <sup>jährlich</sup> — an den Vermieter oder an die von ihm zur Entgegennahme ermächtigte Person oder Stelle zu zahlen.

- 2. Die Nebenabgaben sind zusammen mit dem Mietzins zu zahlen, jedoch sind folgende Nebenabgaben innerhalb von ..... nach besonderer Aufforderung zu zahlen: .....

3. Für die Rechtzeitigkeit der Zahlung kommt es nicht auf die Abwendung, sondern auf die Ankunft des Geldes an.

#### § 5. Vom Vermieter zugelegte Arbeiten in den Mieträumen.

- 1. Der Vermieter verpflichtet sich — vor dem Einzug des Mieters oder, wenn dies nicht möglich ist, — bis spätestens zum ..... folgenden Arbeiten in den Mieträumen vornehmen zu lassen: .....

2. *Handarbeiten im Schlafzimmer*

#### § 6. Aufrechnung mit Gegenforderungen, Minderung des Mietzinses, Zahlungsrückstand.

- 1. Der Mieter kann gegenüber dem Mietzins mit einer Gegenforderung nur aufrechnen oder ein Minderungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur ausüben, wenn er das mindestens einen Monat vor der Fälligkeit der Mietzinses dem Vermieter angedeutet hat.
- 2. Ist der Mieter trotz Zahlungsaufforderung mit mehr als der Hälfte des fälligen Betrages länger als 10 Tage im Rückstand, so kann der Vermieter das Mietverhältnis fristlos kündigen. Er kann nicht mehr kündigen, wenn der Mieter noch vor der Kündigung zahlt. Die Kündigung ist unwirksam, wenn der Mieter aufrechnen, zurückbehalten oder mindern kann und alsbald nach der Kündigung eine entsprechende schriftliche Erklärung abgibt.

#### § 7. Benützung der Mieträume, Untervermietung.

- 1. Vermieter und Mieter versprechen, im Haus sowohl untereinander wie mit den übrigen Mietern im Sinne einer vertrauensvollen Hausgemeinschaft zusammen zu leben und zu diesem Zwecke jede gegenseitige Rücksicht zu üben.
- 2. Der Mieter verpflichtet sich, die Wohnung und die gemeinschaftlichen Einrichtungen schonend und pfleglich zu behandeln.
- 3. Der Mieter darf die Mieträume nur zu den vertraglich bestimmten Zwecken benützen. Will er sie zu anderen Zwecken benützen, so bedarf er der schriftlichen Zustimmung des Vermieters.
- 4. Der Mieter darf die Mieträume nur mit Zustimmung des Vermieters untervermieten. Die Zustimmung erfolgt ein für allemal. Der Vermieter kann jedoch einer bestimmten Untervermietung widersprechen oder die Zustimmung widerrufen, wenn gegen den Untermieter ein wichtiger Grund vorliegt.
- 5. Bei unbefugter Untervermietung kann der Vermieter verlangen, daß der Mieter sobald wie möglich, spätestens jedoch binnen Monatsfrist das Untermietverhältnis kündigt. Geht dies nicht, so kann der Vermieter das Hauptmietverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Diese Rechte kann er nur unwirksam geltend machen, nachdem er die gegen den Untermieter sprechenden Gründe erfahren hat oder nachdem die Frist zur Kündigung des Untermietverhältnisses fruchtlos verstrichen ist.

#### § 8. Ausbesserungen und bauliche Veränderungen.

- 1. Der Vermieter darf Ausbesserungen und bauliche Veränderungen, die zur Erhaltung des Hauses oder der Mieträume oder zur Abwendung drohender Gefahren oder zur Befähigung von Schäden notwendig werden, auch ohne Zustimmung des Mieters vornehmen.
- 2. Ausbesserungen und bauliche Veränderungen, die zwar nicht notwendig, aber doch zweckmäßig sind, dürfen ohne Zustimmung des Mieters vorgenommen werden, wenn sie den Mieter nur unwesentlich beeinträchtigen.
- 3. Soweit der Mieter die Arbeiten dulden muß, kann er weder den Mietzins mindern noch ein Zurückbehaltungsrecht ausüben noch Schadenersatz verlangen. Diese Rechte stehen ihm jedoch zu, wenn es sich um Arbeiten handelt, die den Gebrauch der Räume zu dem vereinbarten Zweck ganz oder teilweise ausschließen oder erheblich beeinträchtigen.

#### § 9. Instandhaltung der Mieträume.

- 1. Schäden in den Mieträumen hat der Mieter, sobald er sie bemerkt, dem Vermieter anzuzeigen.
- 2. Der Mieter haftet dem Vermieter für Schäden, die nach dem Einzug durch ihn, seine Familienmitglieder, Hausgehilfen, Untermieter sowie die von ihm beauftragten Handwerker, Lieferanten und dergleichen schuldhaft verursacht werden. Insbesondere haftet er für Schäden, die durch fahrlässiges Umgehen mit der Wasser-, Gas- oder elektrischen Licht- und Kraftleitung, mit der Kloset- und Heizungsanlage, durch Offenbleibenlassen von Türen oder durch Verwahrung einer vom Mieter übernommenen sonstigen Pflicht (Beleuchtung usw.) entstehen.
- 3. Dem Mieter obliegt der Beweis dafür, daß ein schuldhaftes Verhalten nicht vorgelegen hat.

#### § 10. Pfandrecht des Vermieters an eingebrachten Sachen.

Der Mieter erklärt, daß die beim Einzug in die Mieträume eingebrachten Sachen sein freies Eigentum und nicht gepfändet oder verpfändet sind,

- mit Ausnahme folgender Gegenstände: .....

#### § 11. Betreten der Mieträume durch den Vermieter.

- 1. Der Vermieter oder ein von ihm Beauftragter kann die Mieträume betreten, um die Notwendigkeit unaufschiebbarer Hausarbeiten festzustellen.
- 2. Will der Vermieter oder sein Beauftragter das Grundstück verkaufen, so darf er die Mieträume zusammen mit den Kaufwilligen an Wochentagen von ..... bis ..... Uhr, an Sonn- und Feiertagen von ..... bis ..... Uhr betreten.
- 3. Ist das Mietverhältnis gekündigt, so darf er oder sein Beauftragter die Räume mit den Mietswilligen zu den gleichen Stunden betreten.
- 4. Der Mieter muß dafür sorgen, daß die Räume auch in seiner Abwesenheit betreten werden können.

#### § 12. Beendigung der Mietzeit.

- 1. Die Mieträume sind bei Beendigung der Mietzeit besenrein und mit sämtlichen Schüsseln zurückzugeben.
- 2. Einrichtungen, mit denen der Mieter die Räume versehen hat, kann er wegnehmen. Der Vermieter kann aber verlangen, daß die Sachen in den Räumen zurückgelassen werden, wenn der Vermieter selbst zahlen, als zur Herstellung einer neuen Einrichtung erforderlich wäre, abzüglich eines angemessenen Betrages für die unzulässige erfolgte Abnutzung. Dem Vermieter steht das Recht auf die Einrichtung nicht zu, wenn der Mieter ein berechtigtes Interesse daran hat, sie mitzunehmen.

### § 13. Vorzeitige Beendigung der Mietzeit.

Endet das Mietverhältnis durch fristlose Kündigung des Vermieters (vertragswidriger Gebrauch der Räume, Mietsrückstand), so haftet der Mieter für den Schaden, den der Vermieter dadurch erleidet, daß die Räume nach dem Auszuge des Mieters eine Zeitlang leer stehen oder billiger vermietet werden müssen. Die Haftung dauert bis zum Ende der vereinbarten Mietzeit, jedoch höchstens für ein Jahr nach dem Auszug. Sie besteht nicht, wenn der Vermieter sich um einen Ersatzmieter nicht genügend bemüht hat.

### § 14. Ehegatten als Mieter.

1. Ehegatten haften für alle Verpflichtungen aus dem Mietverhältnis als Gesamtschuldner.

2. Erklärungen, deren Wirkung beide Ehegatten berührt, müssen von oder gegenüber beiden abgegeben werden. Frau \_\_\_\_\_

3. Tatlagen, die für einen Ehegatten eine Verlängerung oder Verlängerung des Mietverhältnisses herbeiführen oder für ihn einen Schadenersatz oder ähnlichen Anspruch oder eine Schadenersatzpflicht begründen, haben für den anderen Ehegatten die gleiche Wirkung.

### § 15. Änderungen und Ergänzungen des Mietvertrages.

Nachträgliche Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages müssen schriftlich erfolgen.

### § 16. Sonstige Vereinbarungen.

● (Mietvertragsstempel, Gartenbenutzung, Anbringung von Schildern usw.)

## Hausgemeinschaftsordnung.

Die vertrauensvolle Hausgemeinschaft im Sinne des Mietvertrages zwischen Mietern untereinander wie auch zwischen Mietern und Vermieter steht voraus, daß von allen Hausbewohnern weitestgehende Rücksichten geübt und das den Mietern im Rahmen des zur Berücksichtigung besonderer Belange der Allgemeinheit verspricht. Darüber hinaus sind Mieter und Vermieter

A. Die Rücksicht der Hausbewohner aufeinander verpflichtet diese unter anderem zu folgendem:  
Vermeidung störender Geräusche, z. B. durch Benutzung nicht abgedämpfter Maschinen, durch starkes Türanschlagen und Treppenaufsteigen, durch Musikieren einschließlich Rundfunkempfangs mit bestmöglicher Lautstärke und Ausdauer vor allem in den Mittagsstunden und nach 22 Uhr, sowie Unterlassung des Teppichklopfens usw. außerhalb der zugelassenen Zeiten.

Unterlassung des Ausschüttens und Ausgießens aus Fenstern, von Balkonen, auf Treppentritten usw.,  
Beseitigung scharf oder übel riechender, leicht entzündbarer oder sonst irgendwie schädlicher Dinge,

Abwendung und Minderung eines drohenden Schadens, insbesondere auch ausreichende Maßnahmen gegen das Aufkommen von Ungeziefer,

ordnungsmäßige Beseitigung von Abfällen und Unrat (Müll, Scherben, Rüchenseife usw. in [nicht neben] die aufgestellten Müllkästen, von fettigen oder leicht brennbaren Stoffen durch Verbraten oder Beförderung außerhalb des Grundstücks),

Brennstoffverteilern nicht innerhalb der Mieträume, sondern nur an den vom Vermieter bezeichneten Stellen,

Einhalten der Genehmigung des Vermieters für die etwaige Tierhaltung sowie für Bänke, Aufstellen und Lagern in Gängen, auf Böden usw. (u. a. für Rasenräder und Bogen), wofür der Mieter außerdem zuvor die behördliche Genehmigung nachsuchen muß.

Zum Schutze der Mieter- und Vermieterrechte gegenüber Unbeteiligten ist das Haus im allgemeinen in der Zeit von 20 Uhr abends bis 7 Uhr morgens verschlossen zu halten.

Falls der Mieter vor Ablauf des Vertrages die Räume ganz oder auch nur zeitweilig verläßt, ist er verpflichtet: die Schlüssel an den Vermieter oder an seinen Bevollmächtigten abzuliefern, und zwar auch dann, wenn er noch Gegenstände in den Räumen verläßt, jedoch aus Anzahl oder Verschaffenheit der zurückgelassenen Gegenstände die Absicht des dauernden Verlassens der Räume zu erkennen ist. In diesen Fällen ist der Vermieter im Interesse des Mietsachfolgers berechtigt: die Mieträume schon vor der endgültigen Räumung ausbessern zu lassen, ohne daß der Mieter ein Recht hätte, deshalb die Zahlung der Miete zu verweigern oder gestahlte Miete zurückzuverlangen.

Die Anbringung von Außenantennen bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Vermieter; die Anbringung hat sachmäßig zu erfolgen und darf nicht zur Beschädigung von Bauteilen, Verunstaltung von Grundstück und Gebäudeteilen oder Belästigung anderer Hausbewohner führen.

Zum Schutze der Mieter- und Vermieterrechte gegenüber Unbeteiligten ist das Haus im allgemeinen in der Zeit von 20 Uhr abends bis 7 Uhr morgens verschlossen zu halten.

Falls der Mieter vor Ablauf des Vertrages die Räume ganz oder auch nur zeitweilig verläßt, ist er verpflichtet: die Schlüssel an den Vermieter oder an seinen Bevollmächtigten abzuliefern, und zwar auch dann, wenn er noch Gegenstände in den Räumen verläßt, jedoch aus Anzahl oder Verschaffenheit der zurückgelassenen Gegenstände die Absicht des dauernden Verlassens der Räume zu erkennen ist. In diesen Fällen ist der Vermieter im Interesse des Mietsachfolgers berechtigt: die Mieträume schon vor der endgültigen Räumung ausbessern zu lassen, ohne daß der Mieter ein Recht hätte, deshalb die Zahlung der Miete zu verweigern oder gestahlte Miete zurückzuverlangen.

(Fortsetzung nächste Seite.)

B. Die Erhaltung des Hauseigentums verpflichtet den Mieter unter anderem zu folgenden:

Trockenhalten der Fußböden, insbesondere in der Nähe von Wasserzapfstellen und -abflüssen, Vermeidung von Beschädigungen der Gas-, Be- und Entwässerungsanlagen, elektrischen Anlagen und sonstigen Haus-einrichtungen, von Beschädigungen der Gas- und Entwässerungsanlagen.

Sofortiges Melden von Störungen an solchen Einrichtungen, ordnungsmäßiges Verschlößenhalten der Türen und Fenster bei Unwetter, Nacht und Abwesenheit,

Vermeiden der Vergeudung von Licht in gemeinschaftlich benutzten Gebäudeteilen sowie Vermeiden der Vergeudung von Wasser, Verhütung unbefugter Benutzung von Hauseinrichtungen durch nicht zum Haushalt des Mieters gehörende Personen,

ordnungsmäßige Behandlung der Fußböden (Knochen nicht ölen, sondern bohnen, gestrichene Fußböden nicht waschen, Parquet nicht nass aufwischen, Steinholz nicht scharf abreiben),

die Befreiung der Balkone usw. von Schnee und sonstigen ungewöhnlichen Belastungen (Brennstoffen usw.), das Reinigen von Kellerflüssigkeiten und -senken, sowie solche etwa innerhalb des Mieterbereichs liegen, im gleichen Maße das ordnungsmäßige Lüften der Keller und Böden in dem Umfange, wie dies für den gesamten Mieterbereich oder -boden erforderlich ist, ebenso das Fensterfließen bei Nacht, Kälte und Regen,

die Unterbrechung jeglicher Veränderungen der Mietsache, sofern nicht der Vermieter seine schriftliche Genehmigung dazu erteilt, insbesondere die Unterbrechung von Veränderungen an den Installationen einschließlich der elektrischen Leitungen und des Einschlagens von Nägeln (Schrauben) in Holzverkleidungen aller Art,

die genaue Beachtung der dem Vermieter abzufordernden Sondervorschriften für die Bedienung von Gasröhren, Heizstromautomaten, Feuerstellen usw.,

sorgfältige Aufbewahrung und Behandlung aller Schlüssel und Zubehörteile,

das Anbringen von Schildern, Rasten usw. außerhalb der Mieträume nur mit Genehmigung des Vermieters und nach dessen Anweisungen unter Berücksichtigung der behördlichen Vorschriften,

das auserkündete Geigen, Lüften und Zugänglichmachen der Mieträume sowie das Zulassen der Gastpässe, besonders d. i. vorübergehender Wasserperre, auch während etwaiger längerer Abwesenheit des Mieters.

Etwa vorhandene Sammelheizungsanlagen werden, soweit es die Außentemperatur erfordert, sachgemäß in Betrieb gehalten; doch hat der Mieter keinen Anspruch auf ununterbrochene Leistung. Mit dem Heizen wird begonnen, wenn an vier aufeinanderfolgenden Tagen die Außentemperatur um 21 Uhr niedriger als plus 12 Grad Celsius ist. Als Richtlinie gilt eine Erwärmung der hauptsächlich genutzten Räume auf plus 20 Grad Celsius und eine durchschnittliche Erwärmung auf plus 18 Grad Celsius für Räume, die auf Wunsch des Mieters oder durch diesen mittels Ein- oder Umbauten geändert worden sind, kann diese Erwärmung nicht verlangt werden. Der Mieter hat während der Heizperiode Türen und Fenster auch von unbefetzten Räumen gut verschlossen zu halten. Notwendiges Lüften darf nicht zur Durchfälligkeit der Räume führen. Bei Frost dürfen die Ventile zur Vermeidung des Einfrierens nicht auf „Zalt“ stehen. Für die Zeit vom 1. Mai bis 15. September besteht grundsätzlich kein Anspruch auf Heizung. Eine bestimmte Temperatur kann

nicht gewährleistet werden, wenn eine Beschränkung der Brennstoffverfügung eintritt, ebenso nicht bei Störungen durch Naturereignisse, Unterbrechung des Friedenszustandes allgemein oder in eigenen oder fremden Betrieben.

Etwa vorhandene Warmwassererzeugungsanlagen werden sachgemäß von 7 bis 24 Uhr in Betrieb gehalten, und zwar derart, daß die Temperatur an den Zapfstellen nicht unter 30 Grad Celsius sinkt, jedoch im Durchschnitt plus 35 Grad Celsius übersteigt. Eine Gewähr für ununterbrochene vereinbarungsgemäße Warmwasserleistung übernimmt der Vermieter nicht. Im übrigen gilt der vorstehende Absatz flussgemäß. Zum Spülen von Wäsche darf Warmwasser nicht entnommen werden.

Etwa vorhandene Personen- oder Lastenaufzüge werden sachgemäß in Betrieb gehalten, doch hat der Mieter keinen Anspruch auf ununterbrochene Leistung. Der Mieter verpflichtet sich; die Aufzugsbestimmungen in allen Punkten zu erfüllen; er verzichtet insbesondere dem Vermieter gegenüber auf Schadenersatzansprüche wegen Unfällen irgendwelcher Art, es sei denn, daß den Vermieter ein Verschulden trifft.

C. Im Interesse der allgemeinen öffentlichen Ordnung und Sicherheit bestehen u. a. folgende Verpflichtungen:

Alle behördlichen Vorschriften (besonders die der Staats-, Bau- und Feuerpolizei, des Luftschutzes usw.) sind von den Mietern auch dann zu beachten, wenn hierüber nichts ausdrücklich gesagt ist.

Keller, Böden und ähnliche Räume dürfen nicht mit offenem Licht betreten werden.

Veränderungen an Feuerstätten nebst Abzugsrohren sind nur mit Genehmigung des Vermieters und unter Beachtung der behördlichen Vorschriften zulässig; die Mieter haben aber für die regelmäßige und rechtzeitige übliche Reinigung der Öfen und Herde Sorge zu tragen.

Vaterländische Pflicht der Mieter ist es, den durch den behördlichen oder beherrschend kontrollierten Luftschutz bedingten Maßnahmen und Anordnungen auch vorbereitender Art nachzukommen, unter Verzicht auf das Recht vorzeitiger Räumung oder der Geltendmachung irgendwelcher Erlassensprüche wegen etwaiger Nutzungsbeschränkung (Auswurf oder Beschlagnahme zugewiesener Keller und Bodenräume usw.).

Im Interesse des Luft- und Feuererschutzes dürfen selbst entzündliche Gegenstände, wie Packmaterial, Papier- und Bettungsapparate, Motoren, Strohballen, Lampen, alte Kleider und Postermöbel, Kleintierhaltung, Brennstoffe und größere Futtermittel, in den Keller- und Bodenräumen nicht vorhanden sein. Größere Gegenstände müssen, wenn sie nicht anderweitig aufbewahrt werden können, so aufgestellt werden, daß diese Räume in allen Teilen überblicklich und zugänglich bleiben; kleinere Gegenstände, Kleider, Wäsche usw. dürfen nur in geschlossenen Kästen und Truben aufbewahrt werden.

Das Mietverhältnis ist ein freiwilliger Vertrag, der in höchstem Maße auf dem gegenseitigen Vertrauen aufgebaut ist und der das Gemeinschaftsleben im Hause gewähren soll. Vermieter und Mieter sind verpflichtet: im Sinne einer wahren Volksgemeinschaft miteinander zu leben. Gegen Treu und Glauben und gegen die guten Sitten verstößt es aber, wenn ein Vertragspartner seine Vertragsrechte einseitig geltend macht und wenn er seine Pflichten gegen den anderen Vertragspartner und gegen die anderen Hausbewohner böswillig und faßlich verlegt.

Blm. - Char. Lohmeyer, den 11. Januar 1935

• Ehemann: .....  
• Ehefrau: .....  
• geborene: ..... als Mieter



W Schmidt III  
Obergerichtsvollzieher  
Berlin NW 55, Eßlinger Str. 72  
Sprechst. 13 Königsplatz 2094  
Postfach Dienst. Nr. 15948  
Sprechstunden von 4—6 Nachm.  
Sonntags 3—4  
außer Sonntag  
DR. 446/42.

Berlin, den 14. Juli 1942.

10

Kostenberechnung.

i/Sa: Finanzamt ./.. Cohn.

XIV. 9062 .

Wert : 622,- RM.

1./ Gebühr 2% =	12,44 RM.	✓
2./ Auslagen	1,20 "	✓
3./ Fahrkosten	1,- "	✓

Sa : 14,64 RM.

*Schmidt III*  
Obergerichtsvollzieher.



211. 4.16/42.

M

i/3a: Minnert ./. Cochr.

XIV. 9062 .

Bert : 622,- pp.

1./ Gebühr 2. =.....	12,44 B.
2./ Auslagen .....	1,20 "
3./ Fahrkosten.....	1,- "

Ge : 14.64 g.

(b) gerichtsvollezieh.

Oberfinanzkasse  
des Oberfinanzpräsidenten  
Berlin-Brandenburg

Berlin W 15, 3. Aug. 1942  
Kurfürstendamm 193/194

19

Herrn  
Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg  
Vermögensverwaltung (Außenstelle)

Berlin C 2  
Münzstraße 12

Betrifft: Vermögensbeschlagnahmefache 0 3210 R 9062  
5205  
Von Paul Linker- Gl. 4. 4. 43

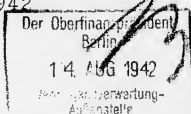
sind 435 RM 40 Pf. aus 347. eingezahlt worden und im Titelbuch 1 Teilband 8 unter  
Ist. Nr. 26/403 als dem Reich verfallen erklärte Vermögenswerte verbucht worden.

mt.  
Im Auftrag  
L. W. M.

C/2340. D.F. 59/42.

Paul Nawroth  
Hausverwaltungen  
in NO 18, Bernhstr. 28  
Telefon: E 3 Königsstadt 1735  
Sprechstunden 10-12  
außer Sonntags  
Kassachekkonto: Berlin 145719

Berlin, den 10. August 1942



An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg

Aussenstelle, Verwertung jüdischen Vermögens

Berlin NW 40

Alt Moabit 143

Betr. Grundstück Charlottenburg, Gervinusstr. 20

Als Verwalter obigen Grundstücks melde ich hiermit nachstehenden Mietsausfall an.

Enne Maius.Js. wurde die Mieterin Cohn evakuiert und verblieb in der Wohnung der Untermieter Becker. ab 1. August cr. ist die Wohnung wieder vermietet an Saruch. Der Mietszins für die Wohnung Cohn beträgt unter Berücksichtigung der Gutschriften für Warmwasser

✓ Juni 1942  
✓ Juli 1942

Rh.	61.75
"	59.50
<hr/>	
Rh	121,25

hiervon ab:

✓ Zahlung Becker am 1.6.42  
" " " 1.7.42

Rh.	28.-	
"	28.-	56.-
<hr/>		

Den verbleibenden Rest mit

Rh. 65.25

bitte ich auf mein Postscheck-Konto Berlin 1457 19 zu überweisen.

Heil Hitler!

*Paul Nawroth*

Der O. F. R. Berlin - Brief  
O. 5205/XIV/9062

Berlin 19. 42

*17/18*

17 Der O. F. R. wird vorgeschrieben Nr. 65. 25. 42  
wird für Juli 42 / Berlin / von Hauptmann  
von mit Postfach Nr. Berlin 1457 19 zu  
überprüfen.

Geheilt nicht  
und nicht

- 2/ Befragungsfestg. i. abgeben  
3/ Nachschick im Dokument.  
4/ Jm.

Zur Kanzlei
2. OKT. 1942
gefert. 2.10.42
vorgl.
ab

Ze.

Gehören zu einer Wohnung mehrere  
Schätzungsblätter, so sind diese oben  
rechts laufend zu nummerieren.

Schätzungsblatt Nr. XIV 9062

Aktenzeichen des OFP  
lt. Straßenliste

Berlin

Straße

Nr.

Lage

Früherer Mieter bzw. Untermieter:  
(Früherer Eigentümer der Gegenstände)

# Inventar und Bewertung

Der Oberfinanzpräsident:  
Berlin  
27. JULI 1942  
Vermögensverwaltung  
Ausgabe

Lfd. Nr.	Stück	Gegenstand	Nähere Kennzeichnung	Bewertung in RM	Bemerkungen
1	1	Müllfahrrad (Honey)		20,-	
2	1	Antiquität: Möbel -		20,-	
3	4	Stühle auf Lederhölzern		20,-	
4	2	Küchenschrank (Eichen)		30,-	
5	1	Lüftung auf 3 St. aufgelegt		30,-	
6	1	Rohrleitung auf Holz aufgelegt		5,-	
7	1	Plattenschrank		40,-	
8	1	Lüftung (Eisen auf Metall)	180	200,-	
9	1	Oberteil " "	90	80,-	
10	1	Bügelständer		15,-	
11	1	Wäschekorb		2,-	
12	1	Trichter 2 x 3 1/2		70,-	
13	1	Wäschekorb		15,-	
14	1	" Tisch		8,-	
15	2	" Stühle		3,-	
16	1	Wäschekorb		10,-	
17	1	Wäschekorb		10,-	
18	1	Wäschekorb		10,-	

zu übertragen Seitensumme RM.

C/1083

Hergestellt im Landesarchiv Berlin. Weitergabe, Reproduktion und  
Veröffentlichung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Lfd. Nr.	Stück	Gegenstand	Nähere Kennzeichnung	Bewertung in RM	Bemerkungen
		Übertrag		568,-	
19	2	Kaufverträge		6,-	
20	1	Hausvertrag		25,-	
21	1	Brief		3,-	
22	1	Vertrag		5,-	
23	1	Vertrag		10,-	
24	1	Vertrag		5,-	
				622,-	

Bewertungssumme ..... RM 622,-

zuzüglich 2% von der Bewertungssumme als Schätzungskosten für den  
freiberuflichen Schätzer ..... RM

RM

Geschätzt wurde auf 1 Blättern von 12 Uhr bis 13 Uhr = 1 Std.

BERLIN, den 14. Juli 1942

Gewissenhaft aufgenommen und bewertet:

Beamter der Reichsfinanzverwaltung

Freiberuflicher Schätzer

Beauftragte der Wirtschaftsgruppe  
Einzelhandel

Je 1 Exemplar dieses Schätzungsblattes erhalten

1. der Beauftragte der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel zur **sofortigen Weitergabe** an die **Reichsgeschäftsstelle der Zweckgemeinschaft Gebrauchtwarenhandel**, Berlin W 35, Potsdamer Str. 74
2. der Beamte der Reichsfinanzverwaltung (Vollziehungsbeamte) zur **sofortigen Weitergabe** an das **Oberfinanzpräsidium** z. Hd. v. Herrn Regierungsrat Dr. Wegwart
3. der freiberufliche Schätzer für eigene Zwecke.  
Hergestellt im Landesarchiv Berlin. Weitergabe, Reproduktion und Veröffentlichung nur mit schriftlicher Genehmigung.

## Wohnungsliste Aktenzeichen OFF XIV 9052

Berlin- Charlottenburg Straße: Gervinus- Nr. 20b Lage: Hof. Part

Cohn, Berta, S.

Früherer Mieter bzw. Untermieter:  
(Früherer Eigentümer der Gegenstände)

## Inventar und Bewertung

Blatt- nummer der Schät- zung	Stück	Gegenstand	Nähere Kennzeichnung	Bewertung in RM		Bemerkungen über Aufarbeitung usw.
				Möbel und Hausrat	Textilien	
	1	Wäscheschrank schwarz mit Aussenspiegel		20,-		
	1	Auszugtisch, Nußb. Muschel		20,-		
	4	Stühle mit Lederbezug		20,-		
	2	Polstersessel		30,-		
	1	Federboden mit 3teil. Auflage		30,-		
	1	Ruhebett mit Decke		5,-		
	1	Kleiderschrank, Satin Nußb.		40,-		
	1	Buffet Eiche mit Nußbaum		200,-		
	1	Anrichte		80,-		
	1	Regulator		15,-		
	1	Apothekerschränkchen		2,-		
	1	Teppich 2 x 3 1/2		70,-		
	1	Küchenschrank				
	1	Tisch				
	2	Stühle		15,-		
	1	Kommode		8,-		
	1	Korridorspiegel		3,-		
	1	Posten Geschirr u. Hausrat		10,-		
	2	Fenster Gardinen			6,-	
	1	Stand Betten			25,-	
	1	Krone		3,-		
	1	Posten Wäsche u. Kleidungsstücke			5,-	
	1	Staubsauger		10,-		
	1	Reisekoffer		5,-		
				586,-	36,-	
			Uebersicht:			

Hergestellt im Landesarchiv Berlin. Weitergabe, Reproduktion und  
Veröffentlichung nur mit schriftlicher Genehmigung.

	Uebertrag:	Bewertung in RM	
		Möbel und Hausrat	Textilien
Bewertungssumme: . . . . .	RM	36 180 585.--	36.--
abzüglich 30 % . . . . .	RM	21 175.80	10.80
Händlergrundpreis . . . . .	RM	410.20	25.20
plus % Schätzungskosten auf die Bewertungssumme für den freiberuflichen Schätzer . . . . .	RM		
1. Händlereinkaufspreis zu zahlen vom Händler an das Oberfinanzpräsidium . . . . .	RM	410.20	25.20
2. Schätzungskosten nach Stunden für den Beauftragten der WGE. Zu zahlen vom Händler an die Zweck- gemeinschaft Gebrauchtwarenhandel . . . . .	RM	12.--	

Zu 1) Der Händlereinkaufspreis für Möbel und Hausrat von RM 410.20  
für Textilien . . . . . RM 25.20  
insgesamt von . . . . . RM 435.40

ist vom Händler mittels anliegender Zahlkarte an die Oberfinanzkasse Berlin-Brandenburg, Berlin NW 21, Postscheckkonto Nr. 79185 unter Angabe des Aktenzeichens OFP . . . . . der Wohnungsliste einzuzahlen.

Zu 2) Die Schätzungskosten für Möbel und Hausrat von RM 12.--  
für Textilien . . . . . RM  
insgesamt von . . . . . RM 12.--

für die Beauftragten der WGE sind vom Händler mittels anliegender Zahlkarte auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 1759 24 der Zweckgemeinschaft Gebrauchtwarenhandel einzuzahlen.

Nach erfolgter Zahlung hat sich der Händler sofort mit dem zuständigen Sachbearbeiter beim Oberfinanzpräsidium, Herrn Inspektor Schneider, Fernruf 35 66 61, Hausapparat 772 fernmündlich in Verbindung zu setzen, um mit diesem den Zeitpunkt für die Uebernahme der Gegenstände zu vereinbaren.

Die rot angekreuzten Gegenstände sind dem Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums, Stabshauptamt, Hauptabteilung III, Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 142, Tel. 96 39 91, Sachbearbeiter Herrn Wulff, unter Angabe des Aktenzeichens der Wohnungsliste anzubieten.

Die mit einem blauen Kreis versehenen Gegenstände müssen vom Händler zur Verfügung des Oberfinanzpräsidiums gelagert werden. Zu diesen Gegenständen gehören insbesondere Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Druckmaschinen, Schallplatten, Abspielgeräte für Schallplatten, ferner jüdisches Kulturgut aller Art, Bücher und Zeitschriften.

Bitte wenden!

Hergestellt im Landesarchiv Berlin. Weitergabe, Reproduktion und Veröffentlichung nur mit schriftlicher Genehmigung.



Die vorstehende Wohnungsliste ist am **28. Juli** 1942 bezüglich der

**Möbel und des Hausrats** der Händlerfirma **Paul Linke**

Berlin **Charlottenburg, Krummestr.** Str. Nr. **43** Telefon: **31 13 34**

bezüglich der **Textilien** der Händlerfirma

Berlin Str. Nr. Telefon:

zwecks Uebernahme der Gegenstände zugeschickt bzw. übergeben worden.

Zusammengestellt auf Grund der Schätzungsblätter Nr. **1**

vom **14. Juli** 1942.

Berlin, den **28. Juli** 1942

**Wirtschaftsgruppe Einzelhandel**

Zweiggemeinschaft Gebrauchsgüterhandels

Reichsgeschäftsstelle

Berlin **W 35, Potsdamer Straße 74**

Ruf: 21 06 58

### **Ergänzungsbestimmungen:**

#### **I. Verpflichtung des Händlers zum Weiterverkauf der Gegenstände.**

Sämtliche Gegenstände, die der Händler zum Zwecke des Weiterverkaufs vom Oberfinanzpräsidium erwirbt, dürfen nicht anderen Zwecken zugeführt werden — insbesondere darf der Händler keinen dieser vom Oberfinanzpräsidium übernommenen Gegenstände für sich privat erwerben bzw. vom Weiterverkauf ausnehmen.

II. Die mit einem **blauen Kreis** in dieser Wohnungsliste gekennzeichneten Gegenstände

#### **a) Nähmaschinen und sonstige handwerkliche Maschinen sind der Speditionsfirma**

Erich Scheffler,

Berlin C 2,

Gr. Präsidentenstr. 9,

Tel.: 42 75 75 und 42 75 25,

anzubieten und an diese Firma **gegen Empfangsbescheinigung** abzugeben. Die Rechnung ist mit einer **Empfangsbescheinigung** dem Herrn

Oberbürgermeister von Litzmannstadt

(Ghetto-Verwaltung),

Litzmannstadt,

Moltkestr. 211,

zuzustellen.

#### **b) Schallplatten und Abspielgeräte**

sind dem Reichspropagandaministerium, Herrn Inspektor Staiger, Berlin W 8, Wilhelmplatz 7, Tel.: 1100 14 zur unentgeltlichen Übernahme vom Händler anzubieten. Die dem Händler für Transport und Verpackung dieser Gegenstände entstandenen Kosten werden ihm vom Reichspropagandaministerium auf Verlangen erstattet;

#### **c) Bücher, Zeitschriften und sonstige Literaturerzeugnisse**

sind Herrn **Niederlechner**

in Firma Lange & Springer, Buchhandlung,

Berlin-Steglitz,

Albrechtstr. 91,

Tel.: 1104 63, Hausapparat 35,

der Stückzahl nach zu melden. Herr Niederlechner ist der Beauftragte der Buchschrifttumskammer. Er veranlaßt die Stichtung der Bücher usw. durch den Einsatzstab Rosenberg und die Übernahme der verbleibenden Bestände durch den Fachbuchhandel.

### **Vormerk für den Händler.**

Diese **Wohnungsliste** ist vom Händler den Geschäftsakten seiner Buchhaltung einzuordnen und so sorgfältig aufzubewahren, dass sie ohne weitere Umstände der Preisbehörde auf Verlangen vorgelegt werden kann.

III. Die dem Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums und anderen behördlichen Stellen anzubietenden Gegenstände, die in der Wohnungsliste mit einem **roten Kreuz** versehen sind, sind beim Händler **separat zu lagern** und zweckentsprechend bzw. bestimmungsgemäß zu kennzeichnen. Es ist selbstverständlich unstatthaft, diese Gegenstände **ihren Bestände nach und ihrer Beschaffenheit nach** (z.B. durch Tausch) zu verändern. Dieses Verbot gilt auch für die oben unter II a), b) und c) aufgeführten Gegenstände.

IV. Die ergänzenden Bestimmungen für den Verkauf von Gegenständen an den Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums lauten wie folgt:

#### **1. Erklärung des RdFv zum Kaufangebot des Händlers:**

Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums bzw. sein Beauftragter erklärt spätestens am 21. Tage nach Empfang der Wohnungsliste, ob er die in der Wohnungsliste ihm angebotenen Gegenstände, (die mit einem roten Kreuz gekennzeichnet sind), käuflich erwerben will. Die Erklärung wird vom Reichskommissar gegenüber dem Händler bzw. den Händlern abgegeben, die in jeder einzelnen Wohnungsliste benannt sind. Gibt der Reichskommissar innerhalb der Frist von 21 Tagen keine Erklärung ab, so kann der Händler die Gegenstände anderweitig veräußern.

#### **2. Übernahme der Gegenstände durch den Reichskommissar.**

Die Übernahme der Gegenstände durch den Reichskommissar bzw. durch seinen Beauftragten, hat spätestens innerhalb von 7 Tagen nach Abgabe der Erklärung über den Kauf der Gegenstände (Ziffer 1) zu erfolgen.

#### **3. Ausschluss der Gewährleistung.**

Die Gegenstände werden vom Händler verkauft, wie sie stehen und liegen. Für Rechts- und Sachmängel wird vom Händler keine Gewähr geleistet. (Diese Bestimmung entspricht dem Abs. 1 des § 7 des Vertrages vom 27. April 1942).

#### **4. Die Lieferung**

erfolgt ab Lager des Händlers, d.h. die Gegenstände müssen vom Reichskommissar am Lager des Händlers übernommen werden.

#### **5. Die Bezahlung**

durch den Reichskommissar erfolgt spätestens innerhalb 14 Tage nach Erhalt der Rechnung.

9064  
27  
llziehung

Berlin, *Charlotte* 31. 7. 1942

Unterschrift des Übernehmers

---

1. Die Wohnungseinrichtung ist heute an den Einzelhändler  
Herrn L. Herrmann..... übergeben worden. Der Abschnitt  
des Posteinzahlungsscheines / Kassenquittung hat zur Einsicht  
vorgelegen. Der Betrag von ..... 225.40 RM ist am  
28. Juli..... 1942 an die Oberfinanzkasse einge-  
zahlt worden.

Unterschrift des Vollziehungsbeamten



XIV / 9062  
**DEUTSCHE BANK**

Depositenkasse R

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHE BANK  
REICHSBANK-GIROKONTO: BERLIN 1701 FERNRUF: 91 83 26

Der Oberfinanzpräsident  
Berlin

POST-HECKKONTO: BERLIN 1018

9. NOV 1942

Vermögensverwertung-  
Außenstelle

Diese Außenstelle hat keine  
Akreditierungen, Schecks,  
aus, sowie keine Über-  
träge, Anschaffungen oder  
sonstige Wertverfügungen  
zu ihren Gunsten von drit-  
ter Seite bzw. zugunsten  
Dritter.

An den

Oberfinanzpräsidenten  
Berlin-Brandenburg  
Vermögensverwertungs-Außenstelle

Berlin NW 40

Alt-Moabit 143/5

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben: Ihre Nachricht vom Ihre Zeichen

Berlin-Charlottenburg 2,  
Jochimssthaler Straße 4

6. November 1942

Betr.: Anmeldung der verfallenen Vermögenswerte.

Frau Berta Sara C o h n, geb. Kahn, Wwe.  
zuletzt: Berlin-Charlottenburg Gervinusstr. 20 b,  
seit Juni 1942 unbekannten Aufenthalts.

Kontostand z.Zt.:

b.v.S.-Kto.

Haben RM 785,87

Depot:

GM 500.--/4% zgs. 1929 Königsberg i.Pr. Goldanl. A/O.  
GM 1.000.--/4% zgs. 1929 I. Wiesbadener Goldanl. A/O.  
GM 1.500.--/4% zgs. 5.6. Pr.Landesrentenbank Goldrentenbriefe J/J.  
GM 1.050.--/4% zgs. 1924 Pr.Centralboden-Cred. Goldpfandbrfe. J/J.

Diese Anmeldung erfolgt unter Vorbehalt, da die Evakuierung nur zu vermuten ist. Wir bitten um Feststellung durch den Chef der Sicherheitspolizei.

**DEUTSCHE BANK**

Depositenkasse R

Berlin-Charlottenburg 2, Jochimssthaler Str. 4

Muster 3501 kl.  
GL CIII 4 42 CJ1427

# DEUTSCHE BANK

Depositenkasse R

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSTADT

REICHSBANK-GIROKONTO: BERLIN 11701

FERNRUF: 91 83 26

POSTSHECKKONTO: BERLIN 1018

n den

Oberfinanzpräsidenten  
Berlin-Brandenburg  
Vermögensverwertungs-Aussenstelle

Berlin NW 40

Alt-Moabit 143/5

Dieser Brief enthält keine  
Akreditierungen, Scheck-  
avise, sowie keine Über-  
träge, Anschaffungen oder  
sonstige Wertverfügungen  
zu Ihren Gunsten von drit-  
ter Seite bzw. zugunsten  
Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben: Ihre Nachricht vom Ihre Zeichen

Berlin-Charlottenburg 2,  
Joachimsthaler Straße 4

6. November 1942

Betr.: Anmeldung der verfallenen Vermögenswerte.

Frau Berta Sara C o h n, geb. Kahn, Wwe.  
zuletzt: Berlin-Charlottenburg Gervinusstr. 20 b,  
seit Juni 1942 unbekannten Aufenthalts.

Kontostand z.Zt.:

b.v.S.-Kto. Haben RM 785,87

Depot:

GM 500.-- 4% zgs. 1929 Königsberg i. Pr. Goldanl. A/O.  
1.000.-- 4% zgs. 1928 I. Wiesbadener Goldanl. A/O.  
GM 1.500.-- 4% zgs. 5.6. Pr. Landesrentenbank  
Goldrentenbriefe J/J.  
GM 1.050.-- 4% zgs. 1924 Pr. Centralboden-Cred.  
Goldpfandbriefe J/J.

Diese Anmeldung erfolgt unter Vorbehalt, da  
die Veräußerung nur zu vermuten ist. Wir bitten  
um Feststellung durch den Chef der Sicherheitspolizei.

DEUTSCHE BANK

Depositenkasse R

Berlin-Charlottenburg 2, Joachimsthaler Str. 4

Muster 3501 Kt.  
Gl. CIII 4 G C/1427

Hergestellt im Landesarchiv Berlin. Weitergabe, Reproduktion und  
Veröffentlichung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Der Oberfinanzpräsident Berlin-Brandenburg  
Vermögensverwertungsstelle

Berlin NW 40, 194  
Alt-Moabit 143  
Fernsprecher: 35 66 61 App.  
Zimmer Nr.

O 5205

O 5210

Die Oberfinanzkasse hat folgende Konten:  
Postfachamt Berlin Konto Nr. 791 85  
Reichsbank Berlin Konto Nr. 1/1111

Zur Kanzlei	
1.0. JAN. 1944	
geht.	18.1.35
vorgl.	
ab	

Konto und Depot

Das Vermögen des Juden (der Jüdin)

zuletzt wohnhaft in

ist

nach der Freistellung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom § 3 der Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz gemäß dem Reich verfallen — 194

durch Bekanntmachung vom als dem Reich verfallen erklärt worden (Deutscher Reichsanzeiger Nr. /194.) —

durch Verfügung des Geheimen Staatspolizeiamts, dem Betroffenen zugestellt am 194, zugunsten des Reichs eingezogen worden.

Vordruck Verm.Verm. Nr. 8 (Anforderung von Bankguthaben u. Wertpapieren)

C/2340. OffB. 423/43.

Der Jude (die Jüdin) besitzt bei Ihnen noch ein Konto und ein Depot.

Ich bitte,

a) bereits fällige Zins- und Dividendenscheine einzulösen und den Gegenwert dem Konto des Juden (der Jüdin) gutzubringen.

b) das Konto abzuschließen und das Guthaben spätestens am 194 der Oberfinanzkasse Berlin-Brandenburg zu meinem oben angegebenen Geschäftszeichen zu überweisen.

c) Die in der Anlage bezeichneten Wertpapiere an die Deutsche Reichsbank (Wertpapierabteilung) unter Hinweis auf dieses Schreiben abzuliefern,

die in der Anlage bezeichneten Wertpapiere an die Preussische Staatsbank (Seehandlung) unter Hinweis auf dieses Schreiben abzuliefern.

Im Auftrag

3. Königl. Kassa vom 1. April 1944

4. 7. 1944

**Der Oberfinanzpräsident Berlin-Brandenburg**  
**Vermögensverwertungsstelle**

Die Oberfinanzkasse hat folgende Konten:  
Postfachamt Berlin Konto Nr. 791 85  
Reichsbank Berlin Konto Nr. 1/1111

O. 5205  
O. 5210

*Fin/9068*

Berlin NW 40,  
Alt-Moabit 143  
Fernsprecher: 35 66 61 App. ....  
Zimmer Nr. ....

*18. Jan. 44*

Zur Kasse
10. JAN. 1944
gefert. 18.1.44
vergl.
ab 24. Jan. 1944

Reichshauptkasse

Berlin W 8

**Einziehung von Vermögenswerten.**

Ich übersende Abschrift meines Schreibens vom *18. Jan.* 194*4* an die  
*Reichshauptkasse, Berlin W 8, Reichsbank, Berlin W 4*  
zur Kenntnis. Ich bitte, das weitere zu veranlassen. (Hinweis auf den Erlaß des Herrn Reichs-  
ministers der Finanzen vom 30. April 1942.)

Im Auftrag  
*W. v.*

Bordruck Vermögensverwertung Nr. 14

C/2340. DGB. 257/43.

Der Oberfinanzpräsident Berlin-Brandenburg  
Vermögensverwertungsstelle

O 5205  
O 5210.

XIV/9062

18. Jan 1944

Zur Kasse Nr. 40.	Alt-Moabit 143
10. JAN 1944	Her: 35 66 61
18. 7. 1944	Zimmer
24. Jan 1944	in p 8

Referat P a h e r im Reichsministerium der Finanzen

Dem Reich angefallene Wertpapiere.

Das Vermögen des Juden (der Jüdin)

*Lebte, Frau Cohen geb. Nahn*

zuletzt wohnhaft in *Neu-Charlottenburg, Gervinienstr. 306*, ist  
— § 3 der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz (RGBl. I, Seite 722) gemäß dem Reich verfallen —  
— durch Bekanntmachung vom \_\_\_\_\_ als dem Reich verfallen erklärt worden —  
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. \_\_\_\_\_/194\_\_\_\_\_) —  
— durch Verfügung des Geheimen Staatspolizeiamts, dem Betroffenen zugestellt am \_\_\_\_\_,  
zugunsten des Reichs eingezogen worden —

Das Deutsche Reich ist durch den Vermögensverfall (durch die Vermögensschiebung) Eigentümer  
der in der Anlage bezeichneten, im Depot der *Deutschen Bank - Neu-Charlottenburg*  
befindlichen Werte geworden. *Reichsbank* *nationalsozialist.*

Ich habe die Bank angewiesen, die Wertpapiere unter Hinweis auf mein Ersuchen an die Reichs-  
bank (Wertpapierabteilung) abzuliefern. Ich bitte, mir die Höhe des Erlöses mitzuteilen.

Im Auftrag

*Wur*

Vordruck Vermögenswertung Nr 15 (Mitteilung an Ref. P a h e r-Roemer)

C/2340. DGB. 294/43.

Abschrift.

23

Akt.-Z.: O 5205 XIV/9062

Depotaufstellung

Berta Sara Cohn geb. Kahn.

GM	500.--	4% zgs. 1929 Königsberg t. Fr. Goldanl. A/O
RM	1.000.--	4% zgs. 1928 I. Wiesbadener Goldanl. A/O.
GM	1.500.--	4% zgs. 5.6. Fr. Landesrentenbank Goldrentenbriefe J/J
GM	1.050.--	4% zgs. 1924 Fr. Centralboden-Cred. Goldpfandbriefe. J/J



# DEUTSCHE BANK

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK

REICHSBANKGIROKONTO 17

POSTSHECKKONTO: BERLIN N 1000

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Berlin-Brandenburg  
Vermögensverwertungsstelle  
Berlin NW 40  
Alt-Moabit 143

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen,  
Scheine, sowie keine Überträge, Anschaffungen  
oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten  
von dritter Seite bzw. zugunsten Dritter.

19. JAN. 1944

*Kahn m. m. H. 24/1*

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:

Ihre Nachricht vom

19. JAN. 1944

Berlin W 8,

**Rechts-Abteilung**

Schu/Wo. 6.1.1944

O 5205

XIV/9062

17. Jan. 1944

Ka 855

Berta Sara C o h n geb. Kahn,  
zuletzt Charlottenburg, Gervinusstr. 20 b

Mit Ihrem an unsere Depositenkasse R gerichteten Schreiben vom 6.d.M. teilen Sie uns mit, daß das Vermögen der obengenannten Jüdin gemäß § 3 der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz dem Reich verfallen sei.

Für Berta Sara Cohn besteht in unserer Depositenkasse R ein beschränkt verfügbares Sicherungskonto mit einem Guthaben von RM 2,992.69 (ohne Zinsen und Spesen). Im Depot ruhen Wertpapiere im Werte von RM 1,500.--.

Bevor wir Ihrem Ersuchen um Überweisung des vorhandenen Barguthabens an die Oberfinanzkasse und Auslieferung der Wertpapiere an die Reichsbank entsprechen, bitten wir uns der Ordnung halber noch zu bestätigen, daß die Abschiebung unserer Kundin außerhalb des Reichsgebiets vorgenommen worden ist. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Rundschreiben der Wirtschaftsgruppe Privates Bankgewerbe Nr. 73 vom 21.5.1942.

Konto und Depot halten wir zu Ihren Gunsten gesperrt.

DEUTSCHE BANK

*Handwritten signature*



# DEUTSCHE BANK

26

Fernschreiber: Berlin 01 1377

Drahtanschrift: Deutbura

Postcheckkonto: Berlin 00 00

Fernruf: Ortsverkehr 11 00 18

Fernverkehr 11 00 17

Oberfinanzpräsident  
Berlin-Brandenburg  
Vermögensverwertungsstelle



(1) Berlin NW 40

Alt-Moabit 143

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben: Ihre Nachricht vom Ihre Zeichen

① Berlin W 8,

Rechts-Abteilung Schn. 5.7.1944

18. August 1944

26a/60

O 5205-XIV/9062

Betr. Berta Sara geb. Kahn,  
früher Bln-Charlottenburg, Gervinusstr. 20 b.

Wir haben das Konto der Genannten in unserer Depo-  
sitenkasse R abgeschlossen und das Guthaben von

RM 3.070,19

am 12. d.M. an Ihre Oberfinanzkasse überwiesen.  
Die im Depot der Genannten befindlichen Effekten  
haben wir weisungsgemäss an die Deutsche Reichsbank  
ausgeliefert..

Damit ist unsere Geschäftsverbindung mit der  
Genannten erloschen.

Deutsche Bank

Recht. Nr. 7881 o.kl.  
GL V 4 44 C1427

6  
Oberfinanzkasse  
des Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg.

Berlin B 15, 16. Aug. 1944  
Kurfürstendamm 193/194

27

Herrn  
Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg  
Vermögensverwertungsfelle

Berlin AB 40  
Alt-Moabit 143

Vermögensbeschlagnahmesache O 5210 XIV / 9062  
5205  
Von Heinrich P. R. R. R. R. ffg. z.  
i. R. L. R. R. R. R. a. G. R. R. R. R.

sind 3070 RM 19 RM (Wert 14.8.44) eingezahlt und im Titelbuch 1 Teil-  
band 8 unter fdb. Nr. 34/501 als dem Reich verfallen erklärte Vermögenswerte verbucht worden.

mit 30.8.44  
Hm.

Im Auftrag

L. R. R.

C/2340. O.F.D. 201/44.

Deutsche Reichsbank / We

Berlin C 111, Hausvogt

Reichsbankgirokonto: 1/103 in Berlin

Fernruf: Ortsgespräche Sammel-Nr. 164051 - Fern

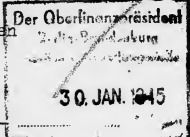
Geschäftszeit: 8½ - 14 Uhr, sonnabe

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Berlin-Brandenburg

Berlin NW 40

Alt Moabit 143



Bei Mitteilungen an uns stets anzugeben:

Unser Zeichen

Tag

Kontobuch ..... Seite ..... Tgb Nr 20475/44 27. Januar 1945.

Betr.: Ausbürgerungsfall Berta Sara Cohn geb. Kahn  
Sollnachweisung II/-/4850 Nr. 05205-XIV/9062

Im Auftrages des Herrn Reichsministers der  
Finanzen benachrichtigte uns die Reichshauptkasse  
am 30.3.v.J., dass uns von der hiesigen Deutschen  
Bank

GM 500,-- 4% zgs 1929 Königsberg/Pr.Goldanl.  
RM 1.000,-- 4% " 1928 I. Wiesbadener Goldanl.  
GM 1.500,-- 4% " 5.6. Pr. Landesrentenbank  
Goldrentenbriefe  
GM 1.050,-- 4% " 1924 Pr. Centr. Bod.-Cred.  
Goldpfdb. r.

abzuliefern sind.

Auf unsere Rückfrage erhielten wir von der  
Deutschen Bank am 16.6.v.J. folgenden Bescheid:  
"Das Depot der Genannten bei unserer Depositen  
kasse R ist deshalb noch nicht an Sie ausge-  
liefert worden, weil der Oberfinanzpräsident  
Berlin-Brandenburg uns bisher nicht bestätigt

hat, dass die Genannte ins Ausland abgeschoben  
worden ist.

Wir weisen im übrigen darauf hin, dass sich im De-  
pot der Genannten nur noch folgende Wertpapiere  
befinden:

RM 500,-- 4% 1929 Königsberg/Pr.Goldanl.A/O  
RM 1.500,-- 4% 5.6. Preuss. Landesrentenbank

Goldrentenbriefe J/J.

Die übrigen Wertpapiere sind bereits eingelöst  
worden."

Wir bitten um Mitteilung, ob Sie die Deutsche  
Bank beauftragt haben, uns die in Rede stehenden  
Wertpapiere abzuliefern und ob der Gegenwert der  
bereits eingelösten Stücke Ihnen überwiesen worden  
ist.

In Ihrer Antwort wollen Sie auf den Ausbür-  
gerungsfall Bezug nehmen.

Deutsche Reichsbank  
Wertpapierabteilung

- B r s e -

DER SENATOR FÜR FINANZEN  
Sondervermögens- und  
Bauverwaltung Gruppe IV-  
-Fin III SVer mög. IV/ F 1 -01489-

Berlin, den....28. April. 1955.....  
Kurfürstendamm 193/194  
Tel.: 91 02 61 App.: 87

An den  
Treuhand für zwangsübertragene Vermögen  
des Berliner Senats

B e r l i n W 30  
Nürnberg Str. 53/55

Für das schwebende Rückerstattungsverfahren .... 14 WGA IRSO 2144/51  
..... v. 26.3.55 .....

bitte ich um Überlassung der Akte des ehem. Oberfinanzpräsidenten  
Berlin-Brandenburg

O 5205 - XVI/9062 -Berta C o h n  
O 5210 fr. Bln. Charl'burg, Gerviniusstr. 20-

zur Einsichtnahme.

Im Auftrage:

*Porsulike*

Se



End of Bertha Kahn Cohn Collection

---